



Trio Artemis, mit Felicitas Strack, Bettina Macher und Katja Hess (v. l.).



HÖRBUCH

(LangenMüller)

SATIREN ZUR TÄGLICHEN KATASTROPHE

Ephraim Kishon

Dieses Jahr hätte der grosse israelische Schriftsteller Ephraim Kishon seinen 95. Geburtstag gefeiert. Eigentlich hiess er Hoffmann Ferenc, wuchs in Budapest auf, wurde ins Vernichtungslager Sobibor deportiert, konnte fliehen und überlebte als Nichtjude getarnt. 1949 ging er nach Israel und nannte sich fortan Ephraim Kishon. Seinen Lebensabend verbrachte Kishon in der Nähe von Appenzell, an einem Ort der Sicherheit, nach einer bewegten Biografie. Anlässlich seines runden Geburtstages hat der LangenMüller Verlag nun eine Auswahl seiner humorvollsten Geschichten auf CD veröffentlicht. Darauf sind so köstliche Erzählungen wie die der Waschmaschine, die menschliche Züge annimmt und sich schon mal von dannen macht. Oder die verzweifelte Suche nach der Brille, die eigentlich nur mit Hilfe einer Brille gefunden werden kann. Gelesen werden die Satiren von Hartmut Neugebauer.

★★★★★

Irène Weitz

TIPP DER WOCHE

Trio Artemis: «SimetrAArtemis»

Atemberaubend charmant



(Gallo)

Bereits zum zehnten Mal findet im Casino Winterthur das Weihnachts-Dinner-Spektakel «Stille Kracht» statt. Unter den Künstlerinnen und Künstlern ist dieses Jahr auch das bekannte Schweizer Trio Artemis mit Katja Hess (Violine), Bettina Macher (Violoncello) und Myriam Ruesch oder Felicitas Strack, die sich am Klavier abwechseln. Das Trio verspricht Spannendes und Entspannendes aus der Welt des Tango Nuevo. Daneben spielen die Musikerinnen Salon- und Volksmusik aus verschiedenen Ländern und klassische Stücke. Atemberaubend, intensiv und äusserst kreativ und origi-

nell setzen die charmanten Ladys Themen aus Oper, Musical und Filmmusik um. Regisseur der musikalisch-szenischen Metamorphose ist der ehemalige Kulturchef des Schweizer Fernsehens, Adrian Marthaler, der sich mit seinen eigenwilligen Musikaufführungen einen Namen gemacht hat.

Das Trio Artemis spielt vom 23. November bis 23. Dezember 2011 im Casino Winterthur. Infos unter www.stillekracht.ch. Die neueste CD SimetrAArtemis bietet Gelegenheit, sich bereits vorher in das breit gefächerte grenzübergreifende Repertoire des Trios einzuhören.

★★★★★

Kathrin Fritz

ROMANE

DAS LIED DES ACHILL **Madeline Miller**

Nachdem Patroklos im Spiel einen Gefährten getötet hat, wird er ins Exil verbannt. Dort lebt er einsam und unbeachtet, bis sich Achill seiner annimmt. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Freundschaft. Als Paris Helena aus Sparta entführt und sich die Herrscher zum Kampf gegen Troja rüsten, schliesst sich Achill, geblendet von der Prophezeiung seiner ruhmreichen Bestimmung, ihnen an, mit Patroklos an seiner Seite. Patroklos wird im Kampf vom trojanischen Prinzen Hektor getötet, und Achill, ausser sich vor

Schmerz über den Tod seines geliebten Freundes, schwört Rache. Er tötet Hektor im Zweikampf vor den Mauern Trojas, damit ist auch sein Schicksal besiegelt. Der amerikanischen Autorin Madeline Miller ist eine mitreissende Nacherzählung der «Ilias» von Homer gelungen. Eine Geschichte über Götter und Könige, Helden und tragische Figuren, Liebe und Ehre und das unausweichliche Schicksal.

★★★★★ *Irène Weitz*



(Bloomsbury)

UNSER SOMMER IN GEORGIA

Patti Callahan Henry

Die unverheiratete Riley lebt mit ihrem Sohn in einem kleinen Ort am Strand von Georgia. Dort betreibt sie einen Buchladen und kämpft ums wirtschaftliche Überleben. Als sie eine Buchwoche mit verschiedenen Veranstaltungen plant, meldet sich auch ihre einstige Jugendliebe Mack dafür an. Mack, den ihr ihre eigene Schwester damals in einer lauen Sommernacht ausgespannt hat. Worauf Riley sich in dieser Nacht mit einem andern einliess und hernach von Männern nichts mehr

wissen wollte. Patti Callahan Henry, die mit diesem gefühlvollen Roman den Sprung auf die Bestsellerliste der «New York Times» schaffte, erzählt die Geschichte einer verlorenen Liebe, aber auch die Geschichte über den Zusammenhalt in der Familie mit all ihren Höhen und Tiefen. Unterhaltsam geschrieben, kurzweilig, gerade richtig für die ersten kalten Novembertage.

★★★★★

Irène Weitz



(Bastei Lübbe)